

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins

Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein

Band: 57 (1939)

Artikel: Lorenzo Zanetti

Autor: MS.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-147228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

große Grabgeleite hat es gezeigt, wie allgemein beliebt und geachtet der Verstorbene bei all denen war, die ihm im Leben nähergetreten sind.

Karl Sievi verließ das Churer Lehrerseminar anno 1910 und wirkte die ersten zwei Schuljahre als Lehrer in Zizers. Hierauf wurde er an die Sekundarschule seiner Heimatgemeinde Bonaduz berufen. Dort wirkte er mit ausgezeichnetem Erfolg 29 Jahre als Erzieher und Jugendbildner an der Sekundarschule sowie als Vorsteher und Fachlehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule. Wiederholt hat ihm die Lehrerkonferenz Imboden das Präsidium übertragen. Die aktuellen Bestrebungen im Schulwesen haben ihn immer beschäftigt. Seine in Lehrerversammlungen abgegebenen Voten, die stets mit Interesse entgegengenommen wurden, zeugten von gründlichem Studium und von der hohen Auffassung des Lehrerberufes im Lichte christlicher Weltanschauung.

In seinen Sommerferien wirkte Sievi schon seit vielen Jahren als Stationsbeamter an der Disentis-Furka-Bahn in Hospental und Andermatt. Dort hat ihn im Sommer 1938 eine heimtückische Herzkrankheit befallen. Nach Hause zurückgekehrt, glaubte er sich stark genug, wieder Schule halten zu können. Doch es gab immer wieder Rückfälle, die den Nimmermüden unbarmherzig ans Krankenlager fesselten, von dem er sich nie wieder gesund erheben sollte. Mit Karl Sievi ist ein edler Mensch und tüchtiger Lehrer von uns geschieden. Seine Schüler, die er für alles Gute und Schöne zu begeistern wußte, und seine Freunde und Kollegen von nah und fern werden dem teuren Verblichenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

G. S.

Lorenzo Zanetti

Als der Vorfrühling dieses Jahres ahnungsvoll aus dem Süden bergwärts in das liebliche Puschlavertal wanderte und seinen Werdetraum leise vor sich hin sang, fand er Lorenzo Zanetti unerwartet entschlafen. Der Maestro, wie ihn tal-

auf, talab das Volk voll Ehrfurcht und Dankbarkeit nannte, hatte, erst 52jährig, ausgesungen und ein innerlich selten reiches Leben vollendet.

Am 21. Juni 1887 geboren, hatte Zanetti die Volksschule seiner Heimatgemeinde Puschlav besucht, zwei Jahre der Handelsabteilung in Schiers durchlaufen, um dann ins Seminar Chur zu wechseln, wo er sich das Lehrerpatent erwarb. Er zeichnete sich schon als Seminarist durch feine musikalische Anlage, durch glänzend gefördertes Klavierspiel und durch selten reifen Geschmack in literarischen und künstlerischen Dingen aus, so daß man ihn schon auf gefeierter Künstlerlaufbahn sah. Er aber, dem geliebten Poschiavo treu, übernahm dort Schule und führte sie zwölf Jahre, alle Freizeit musikalischer Ausbildung widmend. Sommers war Otto Barblan in Genf sein geschätzter Lehrer. Von 1919 an widmete er sich ganz der Musik, als Dirigent von Chor und Musik, als Organist, als Musiklehrer, als Komponist. Der Coro Misto, den er 30 Jahre führte, beweist, wieviel Kultur er zu vermitteln wußte, welche seltene Meisterschaft, welch musikpädagogisches Talent er besaß, steht dieser kleine Chor doch bei den besten Chören des Kantons. Eine Aufzählung seiner Kompositionen vermittelt wenigstens eine Ahnung von seiner Vielseitigkeit und Arbeitsfreude; die Würdigung seines musikalischen Schaffens gebührt den Fachleuten. Rössel pflegte zu sagen: „Ihr Puschlaver wißt nicht, welchen Musiker von feinstem Talent ihr besitzt.“

In seinem kleinen, einfachen Musikstudio standen auf dem Brett auserlesene Bücher, denn er war ein Freund und Kenner der Literatur. Wie bewunderte er die Übersetzung der Psalmen seines berühmten Landsmannes Pfarrer Dr. Luzzi! Wenn er hier ins Erzählen kam, fing sein verhaltene, fast leises Wesen zu brennen an, und dann ahnte man, wieviel reine Leidenschaft und Feuer in ihm glimmte, wieviel Form und Gestalt, Lied und Gesang, Blüte und Frucht werden wollte.

Der reichen und großen italienischen Kultur tief verpflichtet und durch viele Freundschaften mit dem schönen Nachbarlande verbunden, blieb er doch überzeugter Schweizer. Freiheit war ihm Bergluft. Die Berge aber kannte er als Jäger und feinsinniger Naturfreund.

Seine Gattin und beiden Söhne haben viel verloren; viel verloren hat sein Tal, dem sein letztes Lied gegolten. Aber der Nachglanz seines Lebens steht still und schön über seinem Hügel.

MS.

Verzeichnis der Werke von Lorenzo Zanetti

Für Blech- oder Blasmusik

- Marcia dei Cantori
La Ferina (marcia)
In auto (marcia)
Il vaivai (marcia), 1932
Marcia dal ann nov, 1925
Enrico (marcia)
Risorgimento (marcia), 1923
Marcia dei Cacciatori
Passo primo (marcia)
Bene per male (marcia), 1924
Velia (mazurca)
Più luce (Letzte Komposition
für Blech- oder Blasmusik)

Für Gesang und Klavier

- Ave Maria
Amor Divino
La Serenata, 1924
Sehnsucht, 1916
Auftrag, 1917
Trost, 1915
Nigritella nigra, 1916
Glück und Traum, 1915
Abschiedslied, 1915
An meine Bäume, 1918

- Al Iago
Das Vaterhaus, 1916
O Signore Salvatore

Für Gemischten Chor und Männerchor

- Ein lachender Geselle
L'esule poschiavino
Il Mai, 1928
Per il quarto centenario della
riforma
Siam fratelli, 1916
Die Lebenskrone
Winterabend
Per Natale, 1923
Tantum ergo
Lauda Sion
Dem Vaterlande
Auf Flügeln des Gesanges
L'operaia, 1916
Alla patria, 1914
Vaterlandslied
Madrigale a tre voci dispari
Schweizer Grenzwacht
Alpenrosengrüße
Drossel im Wald
Rastlose Liebe, 1916

Marschlied der Geb.-Mitr.-Kp.	Minuti d'oro
I/36, 1917	Salve piccina
Lo spirito esulti, 1923	Mazurca
Requiem introito per due voci bianche	Addio al lago del Teo
Per eventi patriottici	Fiori d'oro
Blütenzauber	Ve-Sto
An die Erwählte, 1914	Studio melodico
Myosotis palustris, 1912	Ironia
Fuochi elvetici, 1916	Sourire d'Amour
Bundesfeuer, 1916	Il colpo è fatto
La primavera	Gott (Choral für Orgel)
Wunderschön ist Gotteswelt	Souvenir de l'Alp Grüm
Winternacht, 1915	Vertrauen
Zigeunerlied, 1915	<i>Größere Werke</i>
Wanderlied, 1932	Passaggio del Giordano
Le nostri valli (letzte Komposition)	Presa di Gerico. Oratorio narrativo per coro, soli ed accompagnamento d'orchestra. Solisti: Soprano: recitante; Tenore: voce divina; Baritono: Giosuè
<i>Violine und Klavier</i>	Belsazar: Ballata per coro e Baritono solo Stabat mater, per orchestra e coro
Schizzo, 1915	<i>Messa</i>
Seta nera	Te Deum. Piano, organo e coro
Pastorale (Auch Gesang)	<i>Lieder für Chor</i>
Marcia funebre	Inno della scuola riformata
Aprile	Coro d'accoglienza
Étude de Charté (Pour Piston Si b. Klavier)	Coro per Pasqua
<i>Klavier solo</i>	
Il ritorno della primavera	
Schweizer-Wacht	
Abendlied	
In Erwartung	